

Was kennzeichnet Aeblis kognitionspsychologische Didaktik?

Schwerpunkt: Lern- und Verstehensprozesse; fragt nach allgemeingültigen Strukturmerkmalen der Operations- und Begriffsbildung.

Aus Konstruktivismus: Wissen muss selbst aufgebaut werden und Auseinandersetzung mit Problemen ist besonders förderlich.

PADUA:

Problemlösendes Aufbauen

Ein Problem führt Lernende zu den geforderten Operationen und verdeutlicht die sachlichen Beziehungen und Strukturen.

Aber: Einsichten sind noch sehr am Problem verhaftet.

Durcharbeiten

von Handlungen, Begriffen und Operation, d. h. vielfältige Transformationen durchführen.

Ziel: vertieftes Verstehen

Aufgabe der Lehrperson: Hervorheben der neuen Einsichten und weiterhin Überblick über das Ganze verschaffen!!

Wichtig: Inhaltliche Klarheit und Potential kognitiver Aktivierung

Üben und Wiederholung

zur Automatisierung und Konsolidierung

Bea.: verteiltes Üben und erst nach ausreichender Durcharbeitung auswendig lernen.

Wichtig: Erkenntnisse zum produktiven/sinnvollen Üben, kooperatives Lernen, metakognitive Förderung

Anwenden

um Operationen und Begriffe transferierbar für neue Kontexte und Situationen zu machen.

Erst das bedeutet Vollständigkeit des Lernprozesses

Kritik:

es wird nicht deutlich genug zwischen Lehr- und Lernaktivitäten unterschieden;

Erarbeitung neun Wissens durch lehrerzentrierte Unterrichts- und Gesprächsformen werden nicht mehr als lernwirksamer und motivationsförderlicher angesehen.

[Lipowski, 2020](#)

Eindeutige ID: #1063

Verfasser: Dr. Jutta Zingler

Letzte Änderung: 2023-04-27 11:10